



35 JAHRE

**FREIWILLIGE
FEUERWEHR
METZEBACH**

VERBUNDEN MIT DEM BEZIRKSFEUERWEHRTAG

21. - 23. JULI 1972

SEIT 90 JAHRIEN

im Dienste
der heimischen
Bevölkerung
und Wirtschaft

**STADTSPARKASSE
SPANGENBERG**

1. 8. 1882 - 1. 8. 1972



Festschrift

35 Jahre

**Freiwillige Feuerwehr
Metzebach**

Verbunden mit dem Bezirksfeuerwehrtag

Vom Freitag, 21. bis Sonntag 23. Juli 1972



**INTERKONT
EXPORT IMPORT
TRANSIT**

Adolf Berger KG

Spangenberg

POB 27 — Obertor 508

Telefon 0 56 63 / 8 54

Telex 099914

Programm zum Bezirksfeuerwehrfest

verbunden mit dem 35jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Metz-
bach, am 21., 22. und 23. Juli 1972 in Metzebach

Freitag, den 21. Juli 1972

20.00 Uhr Tanz und geselliges Beisammensein im Festzelt

Samstag, den 22. Juli 1972

15.00 Uhr Volksbelustigung mit Kinderfest

18.30 Uhr Bezirkstagung, Kranzniederlegung

20.00 Uhr Einweihung Feuerlöschteich, Kommers, anschl. Tanz

Sonntag, den 23. Juli 1972

12.30 Uhr Eintreffen der Wehren des Bezirkes Spangenberg

13.00 Uhr Angriffsübung

14.00 Uhr Festzug, anschließend Tanz und gemütliches Beisam-
mensein.



Heinz Döring

LEBENS MITTEL

6441 Spangenberg-**Metzebach**

Telefon 05663/7191

ASSMANN & CO.

BAUSTOFF-GROSSHANDLUNG

Baustoffe - Holz - Eisen

SPANGENBERG - Telefon 05663 - 446

Textilhaus Jakob Ellrich

Inhaber: Leni Wenderoth



Das Textilhaus mit der großen Auswahl
und den niedrigen Preisen!

Spangenberg, Tel. 05663 - 343

Grußwort

Wenn die Freiwillige Feuerwehr unseres Stadtteils Metzebach in diesen Tagen ihr 35jähriges Jubiläum feiert, so ist dies ein Beweis dafür, daß sich schon vor dreieinhalb Jahrzehnten in der damals selbständigen Gemeinde Metzebach Männer fanden, die bereit waren, sich für ihren Ort – für die Gemeinschaft – einzusetzen, wenn Not vorhanden war.

Die mehr als 30 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr des Stadtteils Metzebach, also jeder zweite einsatzfähige männliche Einwohner, zeugen von dem vorhandenen Gemeinsinn. Die Gemeinde Metzebach hat diese Bereitschaft durch die Anschaffung der erforderlichen Gerätschaften und die Errichtung eines Gerätehauses sehr unterstützt. Die Stadt Spangenberg hat durch den Bau des Feuerlöschteiches im vergangenen Jahr den Brandschutz wesentlich verbessert und wird bemüht bleiben, die Schlagkraft und Einsatzbereitschaft der Feuerwehren in ihren Stadtteilen nicht nur zu erhalten, sondern weiter zu fördern.

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Metzebach auch für die nächsten Jahrzehnte ein erfolgreiches Wirken zum Wohle und zum Schutz unserer Bürger und deren Eigentum und ein kameradschaftliches Zusammenwirken mit den Wehren unserer übrigen Stadtteile.

Spangenberg, im Juni 1972

Willy Schenk

Bürgermeister

Adolf Ochs

Heizungs-, Ölfeuerungsbau
Klimaanlagen



FELSBERG · Steinweg 5
Tel. 05662 / 2254

Felsberger Metallwaren

Apparatebau

FELSBERG · Stimmerwiesen
Tel. 05662 / 871

WILHELM SIEBERT

Fuhrbetrieb · Kies · Sand

SPANGENBERG Karl-Engelhardt-Straße 5
Telefon 05663 / 7250

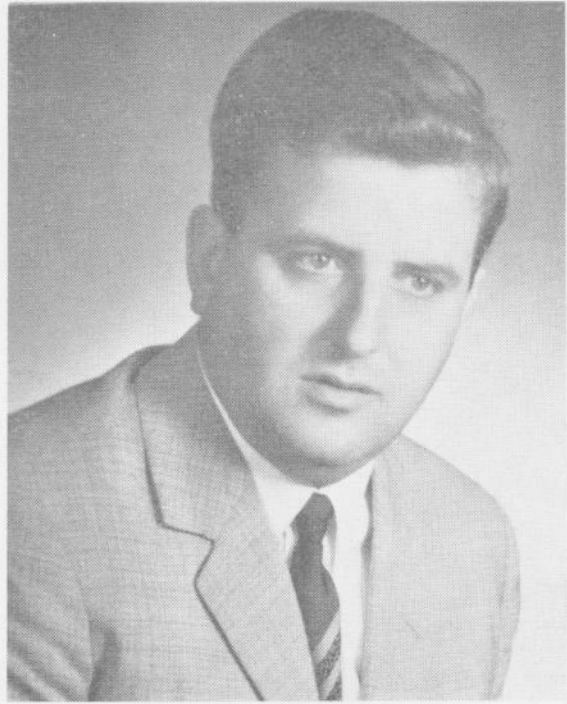


Gärtnerei Werkmeister

Spangenberg, Jahnstraße 12, Ruf 05663 / 389

* Blumen-Geschäft in der Klosterstraße *

Grußwort



Die Freiwillige Feuerwehr Metzebach kann in diesem Jahr auf ihr 35jähriges Bestehen zurückblicken.

Aus diesem Anlaß wird vom 21. bis 23. Juli das Bezirksfeuerwehrfest in Metzebach stattfinden.

35 Jahre Freiwillige Feuerwehr bedeuten Bereitschaft zum uneigennütigen Einsatz bei Brand- und Katastrophenfällen und damit eine gewisse Geborgenheit für alle Bürger.

Als der einzige Verein in Metzebach erfüllt die Feuerwehr auch allgemeine Aufgaben.

Alle Bürgerinnen und Bürger von Metzebach rufe ich auf, einen Beitrag zum Gelingen des Festes zu leisten.

Den Feuerwehrmännern sowie allen Festbesuchern wünsche ich ein paar frohe und angenehme Stunden in Metzebach.

Willi Dilchert

Ortsvorsteher

Fuhrunternehmen

Heinrich Albrecht & Sohn o.H.G.

■ Lieferung von Kies und Sand ■

■ Ausführung von Erdarbeiten ■

6441 HEINEBACH

Telefon 05664-201

Friedrich Beckmann

Bierverlag

der Herkules-Brauerei Kassel

Sinalco, Johaniter-Quelle, Bad Wildungen
Zwestner Löwensprudel, Rhön-Sprudel
Selters-Sprudel Löhnberg, Appolinaris-Getränke
Tonic-Water usw.

Fachinger Heilwasser ohne Kohlensäure
Coca-Cola, Fanta, Cappy, Hitchcock-Orangensaft
Pepsi-Cola, Florida-Boy

Weine und Spirituosen in großer Auswahl
3 Richter 433-Erzeugnisse

Beckers Fruchtsäfte, Granini-Trinkfrucht
Possmann-Apfelwein, Knaddel-Dattel-Apfelwein

Neu: Binding-Diät-Bier, Alt-Bier nach Rheinischer Art
Dosen-Bier, Berliner Weisse

Spangenberg - Fernruf 05663 - 200

Grußwort



35 Jahre Freiwillige Feuerwehr Metzebach

Dieses ist der Anlaß gewesen, in diesem Jahr den Bezirksfeuerwehrtag in Metzebach abzuhalten. Schon einmal, im Jahre 1962, konnten wir die Kameraden des Bezirkes und viele Gäste aus nah und fern auf einem Bezirksfest begrüßen.

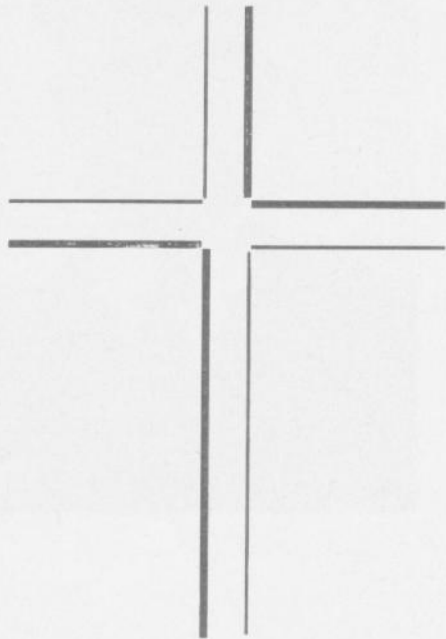
Ich wünsche nun allen Feuerwehrkameraden und Gästen auf unserem diesjährigen Fest viel Vergnügen und einen angenehmen Aufenthalt in unserem Stadtteil.

Auch weiterhin werden wir uns in selbstlosem Einsatz dafür einsetzen, des Nächsten Hab und Gut zu beschützen.

In diesem Sinne begrüße ich alle Freunde und Gäste zu unserem Fest.

Kurt Diener

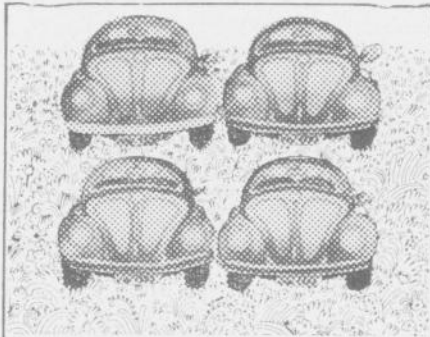
Wehrführer



**Unseren toten Kameraden
zum Gedenken**







**Die Maikäfer sind
im Anflug. Fangen Sie
sich einen, bevor sie
ausgeflogen sind. Sie
sparen 300 Mark. **

HEINRICH LÖWE



Melsungen, Nürnberger Straße 34 - Fernruf 2484

Alle Wege guter Vorsorge führen zu . . .



Willi Schmoll

Hauptvertretung



Frankfurter Allianz Versicherungs-AG

Spangenberg, Klosterstraße 7 - Tel. 05663/491

Geschäftszeit: Mittwoch u. Freitag 9-12 u. 16-18 Uhr

Privat: Adelshausen, Nr. 55 - Telefon 05661/3270

Aus der Vereinsgeschichte!

Wenn wir heute das 35jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Metzebach begehen, sollten wir uns auch einmal kurz an alles erinnern, was sich in den vergangenen 35 Jahren ereignet hat.

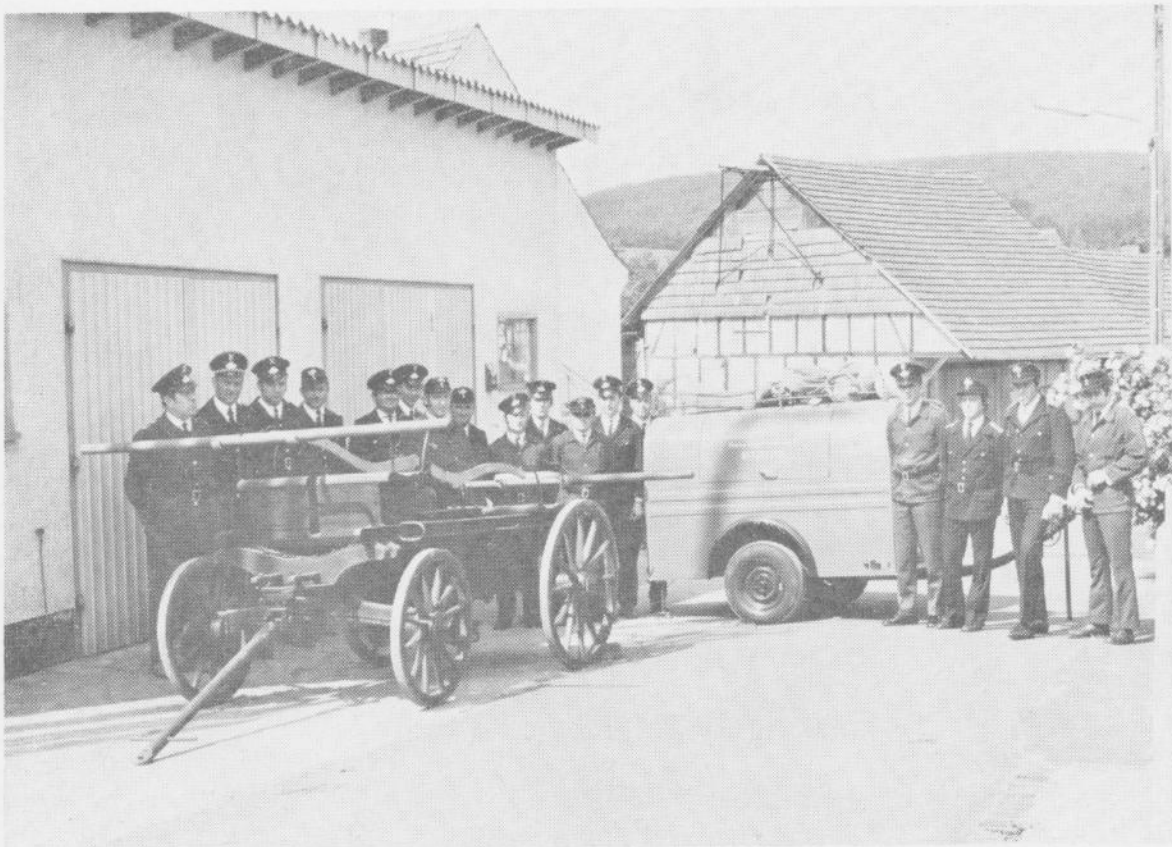
Leider fällt es uns schon heute schwer, alle Jahre an uns vorbeiziehen zu lassen, da die meisten schriftlichen Unterlagen nicht mehr vorhanden sind.

Im Jahre 1937 wurde die Freiwillige Feuerwehr Metzebach auf Anregung von Bürgermeister Tank gegründet. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte eine Pflichtfeuerwehr bestanden. In der Gründungsversammlung, an der auch Kreisfeuerwehrführer Schließer teilnahm, erklärten 24 Mann ihren Beitritt.

In den Vorstand wurden folgende Kameraden berufen;

1. Wehrführer J. Marth
2. Stellvertr. Wehrführer Joh. Möller I
3. Schriftführer K. Berge
4. Kassenführer W. Diener
5. Gerätewart Gg. Wilhelm

Zu ihrem ersten größeren Einsatz wurde die Wehr im Jahre 1942 gerufen, als auf dem Gehöft der Witwe Frieda Schmidt, welches von dem Landwirt Joh. Möller I bewirtschaftet wurde, ein Großbrand ausgebrochen war. Da zu damaliger Zeit eine Motorspritze noch nicht zur Verfügung stand, wurde dem Brand



Otto Fey

Schmiede und Bauschlosserei
Öfen - Herde - Installationen

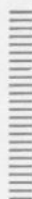
SPANGENBERG - METZEBACH

Tel. 05653 - 7181



Fenster in Holz und Kunststoff
Türen und Vertäfelungen

Helmut Döring & Sohn



Schreinerei
Spangenberg - Metzebach
Fernruf 7192

mit der Handdruckspritze, welche im Jahre 1880 von den Gemeinden Landefeld und Metzebach angeschafft worden war, zu Leibe gerückt.

Ein Übergreifen des Brandes auf die Nachbargebäude konnte nur durch den tatkräftigen und selbstlosen Einsatz aller Einwohner verhindert werden.

Durch den zweiten Weltkrieg wurden große Lücken in die Reihen der Freiwilligen Feuerwehr gerissen. Folgende Kameraden kehrten nicht zurück:

Karl Berge	Georg Häde	Wilhelm Gerhold
Konrad Wilhelm	Karl Weißenborn	Georg Schmidt
Karl Meyer	Georg Wilhelm	Wilhelm Stückerath
Emil Meyer		

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Von 1945 bis 1947 wurde die Wehr von Heinz Hünteler geführt. Anschließend übernahm Bernhard Schmidt I das Amt des Ortsbrandmeisters, da Heinz Hünteler durch Wohnortwechsel diese Aufgaben nicht mehr wahrnehmen konnte. Bernhard Schmidt bekleidete dieses Amt bis zum Jahre 1956. Für die nächsten zwei Jahre wurde Hermann Tank an die Spitze der Feuerwehr gewählt. Sein Nachfolger war bis zum Jahre 1965 Walter Fischer. Unter seiner Führung mußte die Freiwillige Feuerwehr den Großbrand des Gehöftes Spitze im November 1961 unter Kontrolle bringen. Hierbei zeigte sich die unzureichende Ausrüstung der Wehr. Die Anschaffung einer Motorspritze, über welche schon seit längerer Zeit verhandelt worden war, wurde nun mit allem Nachdruck gefordert.

Mit dem Kauf der Motorspritze im Jahre 1962 war auch gleichzeitig der Bau eines Gerätehauses verbunden. Bei dem Bezirksfeuerwehrfest, welches aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr in Metzebach am 14. und 15. Juli 1962 begangen wurde, konnte das Gerätehaus eingeweiht werden. Leider war es aus Terminschwierigkeiten zu diesem Zeitpunkt nicht möglich, auch die Motorspritze zu übergeben.

Unter den Gästen des Feuerwehrfestes weilten Landrat Baier und Kreisbrandinspektor Sommerlade. Für 25jährige Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr wurden die Kameraden

Bernhard Schmidt I

Wilhelm Möller

Hermann Tank

mit Urkunden und Ehrenzeichen des Kurhessisch-Waldeckischen Feuerwehrverbandes durch Kreisbrandinspektor Sommerlade ausgezeichnet.

Im April 1963 konnte nach über einjähriger Wartezeit die Motorspritze durch Bürgermeister Schmidt übergeben werden.

Der vorläufig letzte Wechsel im Amt des Ortsbrandmeisters erfolgte im Jahre 1965, in dem Kurt Diener die Nachfolge von Walter Fischer antrat. Um den Brandschutz der Gemeinde Metzebach weiter auszubauen, wurde der Bau eines Rückhaltebeckens erforderlich. Dieser Maßnahme wurde auch von

WENZEL

Durch neuartige Innenpassagen können Sie auch nach Geschäftsschluss
und an Sonn- und Feiertagen sämtliche Räume besichtigen!



Einkaufszentrum
für Wohnbedarf
Adelshausen/bei Melsungen
Tel. 05661/2321

Das große Einrichtungshaus für Selbstbedienung!

TRINKEN SIE ISENBECK PILS

Anregung – Besuch – Camping – Club – Diskussion
Eisbein – Entspannung – Feierabend – Fernsehen
Freundschaft – Frohsinn – Gemütlichkeit – Gesang
Gesellschaft – Gespräch – Hausbar – Jubiläum
Kasino – Kegelbahn – Kühlschrank – Lebensfreude
Lesen – Liebe – Party – Reise – Restaurant – Schützenfest
Skat – Stammisch – Stimmung – Theke
Urlaub – Weidwerk – Zutrunke

DER NEUE TREND ISENBECK PILS

Faß – Flasche – Dose – Glas – Becher – Krug



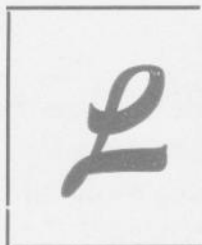
BRAUEREI ISENBECK AG
47 HAMM · TELEFON (02381) 26853

Vertrieb:

Gerhard

Weigt

METZEBACH



Gebr. Lederer

Spangenberg

Schöfthöfe - Esseweg 1 und

Neustadt 34, neben der Volksbank

Weberei und Textilgeschäft

Seiten des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung Rechnung getragen. Die Ausführung der Baumaßnahme erfolgte im Jahre 1971. Wie wir nunmehr bei vielen Übungen feststellen konnten, ist durch den Bau dieses Feuerlöschteiches der Brandschutz, was das Löschwasser anbetrifft, voll gewährleistet.



Neben der Sicherstellung des Brandschutzes fallen der Freiwilligen Feuerwehr als einzigem Verein des Stadtteiles Metzebach auch verschiedene andere Aufgaben zu. Ebenfalls kam die Kameradschaftspflege nicht zu kurz, was sicherlich auch der Mitgliederstand von

25 aktiven und

6 passiven

Kameraden zum Ausdruck bringt. Möge die bestehende Kameradschaft auch für die Zukunft erhalten bleiben.



**Die Neu-
konstruktion,
die man
er-fahren muß.
Ford Consul.**

Er-fahren Sie den Ford Consul auf der Straße. Dann wissen Sie, warum wir ihn „Die Neukonstruktion“ nennen: Wegen der modernen Schräglenker-Hinterachse und der Vorderachse mit Anti-Tauch-Geometrie. Wegen der Geräuschisolierung und der kompakten Abmessungen und der vielen technischen Details, die wir

Ihnen gern zeigen wollen. Am besten während einer Probefahrt. Bei uns.

FORD CONSUL 

Autohaus Jung · Melsungen

GÄRTNEREI

BLUMENGESCHÄFT

Gerhard Gaischke

SPANGENBERG · Bahnhofstr.

Willi Diebel

Uhrmachermeister und Optiker

SPANGENBERG

Telefon 05663 / 463

UHREN

SCHMUCK

BESTECKE

OPTIK

Chronik



Metzebach ... idyllisches Dorf im Stölzing

von Waltari Bergmann

„In der Lande“ liegt das kleine Bauerndorf am Metzebach. Stölzinger Gebirge und Katzenstirn stoßen in diesem Winkel zusammen. Mit Recht ist es vom Fremdenverkehrsverband als „Oase der Stille“ bezeichnet worden. Herrliche Spaziergänge sind von hier aus möglich, zum Dreikönigstein, zum Herzblumenplatz unweit Heinebach, hinab ins Fuldatal nach letzterem Ort und Altmorschen mit Kloster Haydau, zum nahen Alheimer, ins PfiEFFetal und nach Spangenberg u. v. m. Wie viele Einwohner unseres Heimatkreises kennen diesen stillen Winkel nicht, der durch eine ausgezeichnete Straße vom Fulda- und Landetal her aufgeschlossen ist! Dafür sind es immer mehr Einzelwanderer und Heimatvereine, die oft von weit her den Ort und sein gut renommiertes Gasthaus Döring aufsuchen!

Erstmals soll hier ein Auszug aus der Geschichte gegeben werden. Längst ist nicht alles vorliegende Material ausgewertet worden, doch das hier Mitgeteilte gibt einen Umriss der Vergangenheit des Dorfes „in der Lande“.

Erstnennungen von Orten sind stets Zufallsfunde. Während z. B. das ältere Zentrum der „Lande“, Landefeld, zum erstenmal 1343 urkundlich erwähnt wird,



**HANOMAG
HENSCHEL**

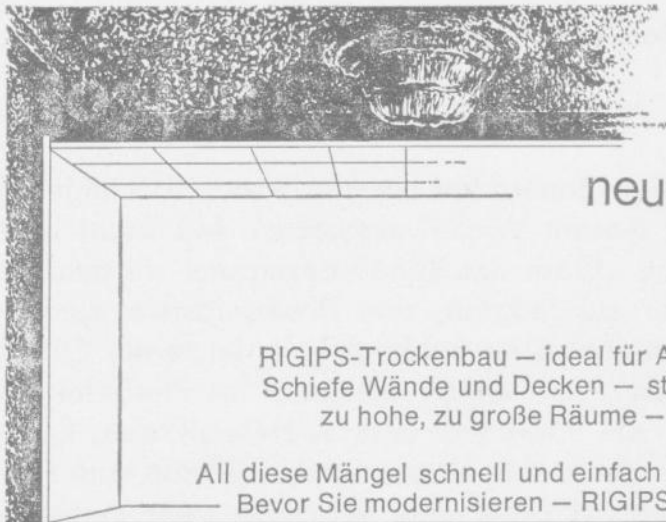
Klaus Hübner

KRAFTFAHRZEUGE

Spangenberg

Melsunger Straße 26 - Telefon 05663 / 888

Seit 4 Jahrzehnten im Dienste der Bauwirtschaft !



Mit **RIGIPS**

neue Wohnungen
im alten Haus

RIGIPS-Trockenbau – ideal für Althaus-Modernisierung.
Schiefe Wände und Decken – störende Installationen –
zu hohe, zu große Räume – lästige Hellhörigkeit –
zu hohe Heizkosten.

All diese Mängel schnell und einfach beseitigt durch RIGIPS.
Bevor Sie modernisieren – RIGIPS-Vorteile kennenlernen.

Nähere Informationen durch:

Baustoff-
Großhandlung

Karl Koch oHG.

Spangenberg

Fernruf 05663 / 312 und 819

ist „villa Mezcebach“ bereits 1236 historisch nachweisbar, und zwar in einer westfälischen Urkunde. 1236 schenkte Helfrich von Rodenberg (Rotenburg) das halbe Dorf dem westfälischen Kloster Hardehausen im Raume Warburg. Dieses erwarb unter anderem bei uns 1204 das Dorf Schwerzelfurth (wüst, bei Adelshausen) und 1295 Güter in Morschen. Später als 1300 ist Hardehausen bei uns nicht mehr nachweisbar. Der meiste Besitz wurde wohl dem Morscher Kloster Haydau verkauft. Als Ort mit der Endung „-bach“ dürfte Metzebach vor 800 gegründet worden sein. Älteste Nachweise sprechen hier bis ca. 1350 von einem Gericht „in der Wutha vnde Landena“. Wutha bedeutet Gude, die Landena blieb im Begriff „in der Lande“ enthalten. Weltlich und kirchlich dürften die Gemeinden Ober- und Niedergude, Metzebach, Nausis und Landefeld recht früh bereits zusammengehört haben. 960 bereits wird Obergude genannt. Wir wissen, daß die Urfarrei, späteres Dekanat Braach bei Rotenburg, frühzeitig vom Fuldataal aus über das Gude- und Landetal ins Pfieffetal (Pfieffe) vorstieß. Wohl 1350, als die Herrschaft der Ritter von Spangenberg-Treffurt an die hessischen Landgrafen kam, dürfte der genannte Gerichtsbezirk getrennt worden sein: Metzebach kam mit Landefeld, Nausis und Herlefeld sowie Bischofferode an das Gericht Pfieffe, die Gudetalortschaften blieben für sich. Doch die kirchliche Bindung an die alte Mutterkirche Obergude, die mindestens seit 1410 bestanden haben dürfte, blieb bis heute. Landefeld mit den eingepfarrten Gemeinden Nausis und Metzebach blieb wie Niedergude Filialgemeinde von Obergude, heute von Pfarrer Schmerbach seit 1953 betreut. Das Kirchspiel gehörte stets zur Klasse, heutigem Kirchenkreis Rotenburg, während Pfieffe mit Herlefeld zur Klasse Spangenberg kirchlich rechneten, heute Kirchenkreis Melsungen.

In einer Urkunde des Klosters Haydau in Altmorschen lesen wir (v. 1. 5. 1343): Landgraf Heinrich II. der Eiserne verkaufte 3 Mark lötigen Silbers (eine beträchtliche Steuereinnahme!) aus „unseren Dörfern Mezcebach et Lannefelt aus unserer Jurisdiction in Rotenburg“ ans Kloster Haydau. 1374 wird Metzebach in einer Oberguder Urkunde angeführt. Indessen dürfte es 1350 an das werdende landgräfliche Amt Spangenberg gekommen sein, zu dem es bis zur Bildung des Kreises Melsungen 1821 gehörte. Im ältesten Schatzungsregister dieses Amtes um 1400 finden wir als Steuerzahler „in Meczebach: Hene Helvige (Helwig) 50 Pfund (Pfennige), Claus Wygel, 56 Pfund“. Warum nicht mehr Metzebacher genannt werden, bleibt rätselhaft. Denn gleichzeitig sind in Landefeld 8 Bauern, in Herlefeld 16 und in Eubach 9 verzeichnet.

Damals bereits zählten die Orte Metzebach, Landefeld, Nausis und Herlefeld, auch Bischofferode vermutlich zum Gericht „uff der Landa“ mit dem Gerichtsvorort und Schultheißensitz in Pfieffe, 18./19. Jahrhundert in Landefeld. Fest steht diese Gerichtseinteilung allerdings erst seit 1540. Seit 1427 können wir aus den Spangenberg Amtrechnungen Namen und Besitztum in Metzebach teilweise verfolgen. Eine Urkunde Haydau schreibt den Ort 1465 „Messebach“.

Nahe Metzebach, wohl nach Landefeld zu, lag der Weiler Niedermetzebach, evtl. auch nur ein Hof. Diese heutige Wüstung wird u. a. 1496 erwähnt, als in



WILH. H. KULLMANN - WIKUS-SÄGENFABRIK

3509 Spangenberg - Melsunger Straße 30

Telefon 05663/894 und 896 - Telex 099935

Lieferprogramm:

Metallbandsägeblätter für Bandsägemaschinen aller Typen

Metallhandsägeblätter, Maschinensägeblätter und Metallkreissägeblätter

**Walter
Rogler**

Fahrschule
und
Mietwagen

SPANGENBERG

Obergasse 3

Telefon (05663) 412

fernseh



elektro
radio

kellner

spangenberg

tel. 289

der „Wustening genant Nydder Meczebach“ die Herren von Holzheim als hessische Lehensleute saßen. Deren Lehensrechte sind noch 1515 nachweisbar. Oberhalb Metzebach lag Heintzeroth oder Hunzenrode, auch Hinzerod geschrieben, und zwar am Rande der Katzenstirn. Über diesen Weiler heißt es im Lehensbrief der Herren von Rotenburg als hessische Lehensleute, „sie besaßen zu Huncenrade Gericht vnd Recht, Holcz vnd Felt gelegen pober Metzebach“. Dieser Familie gehörte auch (Ober-)Metzebach zur Hälfte. Erste Nennung von Hunzenrode: 1195. Damals hatte Stift Hersfeld hier Besitz und Einkünfte. 1363 versetzte Otto v. Rotenburg Wüstung Gericht usw. zu Hersfeld, sein Hersfelder Lehen, an den Spangenberger Burgmann Lotze Zopf. Der Abt von Hersfeld bestätigte diesem: „Ist das Gerichte, Holtz vnd Veld der Wusteningen zu Huczenrade eme (ihm) allyne“. 1367 war der Landgraf hier alleiniger Lehensherr. Er verlieh die Wüstung an seinen getreuen Heinrich v. Rotenburg. Diesem folgten die v. Bischofferode. 1539 beanspruchte Georg v. Bischofferode in einer Beschwerde an den Landgrafen sein Recht auf die Wüstung Heintzerodt. Von jetzt an lesen wir stets Heinzerode. Die Wüstung blieb in den Metzebacher Flurnamen „vorm Heinzerode“ und „das Heinzeroths Land“ enthalten. Hier dürfte früher eine Glashütte gestanden haben, wie nach Funden Lehrer R. Kowalewskis zu schließen ist.

Näheres über Metzebach lesen wir in den Salbüchern Spangenberg von 1540 und 1579. Die Metzebacher waren dem Landgrafen auch in und um Spangenberg verschiedene Dienste schuldig. So machten sie ihm auf PfiEFFewiesen „Heu, bebauten mit Landefedl zusammen das Land am Malsberge und im Goldbach. Es standen 1540 in Metzebach 14 Häuser. Von jedem war ein Rauchhuhn zu liefern, außerdem 8 Pfund (Pfennige) und 8 alb. als Michaeligeschoß (Steuern Ende September), 11 alb. 9 hlr. Hufengeld (1 Hufe war ursprünglich 32 Acker groß) und 2 Hähne. Dazu kamen 28 Albus Kammergeld, 4 Gulden 20 alb. Kühegeld (statt 2 Kühe), 3 Taler Pfluggeld, 6 alb. 8 hlr. sog. „Uffelngeld“, 2 alb. zu Wächtergeld. Alles in allem von 13 Hufen und 6 Pflügen, die früher für den Landgrafen „auch zu ackern schuldig“ waren.

1564 verzeichnete eine Spangenberger Rechnung für Metzebach 11 Albus 9 Heller Hufengeld, 6 alb. 8 hlr. Uffelngeld, 2 alb. Wächtergeld, 2 fl. 26 alb. ständiges Pfluggeld, 1 fl. (Gulden) 2 alb. Cammergeld, 2x2 fl. 10 alb. Kühegeld (Mai und Herbst), 10 alb. 11 hlr. Rodackergeld (je Acker zahlte man 1 Heller, also gab es um Metzebach 131 Rodeäcker!). Triftgeld für Schafherden zinsten Michel Mentz (153 Schafe) und Fritz Urlitz (53). Bestraft wurde mit 5 fl. Jost Hartwig: „Er machte einen Auflauf und hat einen sehr hart dabei verwundet.“

Bei diesem Händel war Werner Mohr zugegen und „schlug Claus bö's' in den Rücken“, 4 fl. 4 alb. Bußgeld, desgleichen 2 fl. 8 alb. für Hans Kehr, der „als die Greben Mohr fingen, denselbigen hat er erledigen wollen, fing Händel an – und indessen war der Gefangene (Mohr) verschwunden“. Auch Hans Wollenhaupt war bei der Keilerei dabei und schlug fest zu (16 alb.). 11 Triftkäse wurden als Zins abgeliefert. 5 Käse – pfundschwer – kosteten immerhin 1 Albus, 13 Rauchhühner (= 13 Häuser) waren ebenfalls Zins.



Dieses Wappen bürgt

für guten Versicherungsschutz zu günstigen Bedingungen und niedrigen Prämien!

Landwirtschaftlicher Versicherungsverein a. G.

Vertretung **KARLHEINZ KEHL** • 6441 Nausis • Ruf 05663 / 572

**Unsere Brandkasse
Unsere Brandkasse
Unsere Brandkasse**

sagt man in Hessen.

Das bedeutet: 200 Jahre Vertrauen.

Alle Sachversicherungen für Gebäude
und bewegliche Habe in einer Hand.

In einer guten Hand.

Werte von 50 Milliarden DM
stehen unter ihrem Schutz.



Seit 1767

HESSISCHE BRANDVERSICHERUNGSANSTALT

Norbert Ackermann

Kfz.-Werkstatt

Aral-Tankstelle

3509 Spangenberg

Telefon 05663 / 263

Wenn es im Hause während des Jahres eine „Kindbetterin“ (Wöchnerin) gab, so brauchte das Rauchhuhn nicht abgeliefert zu werden, sondern wurde als „Kindbettsuppen“ erlassen: der Kopf aber war beim Rentamt in Spangenberg vorzuzeigen! Eine Wöchnerin gab es 1564 in Metzebach.

In der Grenzbeschreibung des Amtes lesen wir 1526/86 u. a.: Die Amtsgrenze Spangenberg führte nahe Metzebach vorüber. Sie ist heutige Kreisgrenze.

„... uerm pferrch beim Kuelager biß uff den creutzwegk an der von Metzebach gebrauch, von dannen den Volpers Berg hienan bis an den Sparnhain an der von Heynebach gebrauch...“

1569 entnehmen wir dem niederhessischen Dorfbuch u. a.: Ort der Lande umfaßt Pfiessa, Bißhofferoda, Metzebach, Herlefeld, Landefeld, Nausis. Der Gerichtsstule Landa (mit genannten Dörferen) verzeichnete in Metzebach 18 Häuser, 7 Wagen und 1 1/2 Dienste; vergleichsweise Landefeld: 25 Häuser, 9 Wagen, 9 Dienste; Nausis: 14 Häuser, 9 Wagen, 2 Dienste.

1597 war ein Pestjahr in unserer Heimat. Den spärlich erhaltenen Quellen entnehmen wir für Metzebach: Schelm, Ehrendieb und Hundsschläger galten als schlimme Schimpfwörter und wurden hart bestraft. Im Dorfe gab es kein Gasthaus, auch nie eine Mühle, dafür im benachbarten Landefeld zwei.

1585 nennt der Oekonomische Staat Landgraf Wilhelms IV. den heutigen Riedforst und das Stölzinger Gebirge bis zur Fulda insgesamt „Riedforst“; die Waldteile „Metzebachs“ hießen Setler, Vockmersberg und Langeruck. Man beachte die Schreibweisen Volpers Berg (1562), Vockmersberg (1585) und die heutige Schreibweise Volkersberg (419 m), die Straße Metzebach-Obergude führt um ihn herum. Wir brauchen uns nicht zu wundern, warum Flurnamen oft so falsch gedeutet werden: entscheidend ist, daß man älteste Urkunden findet. In diesem Falle dürfte Volperts Berg korrekt sein. Den Namen Volpert, Völpert, finden wir häufiger. Der Ort Landa zählte die genannten Ortschaften, darunter Metzebach mit 13 Hausgeseß, Lanefeldt mit 18, Pfiessa mit 68, Herlefeld 30, Nausis 14 Häusern. – Stärker fließen die Quellen wieder ab 1618. Damals gab Metzebach an ständigem Erbzins 11 alb. 9 hlr. Hubengeld (Hufzins), 6 alb. 8 hlr. Uffelngeld, 2 alb. Wächterzins. Hinzu kamen 3 fl. 10 alb.

Michelsgeschoß (zu Michaeli), 2 fl. 25 1/2 alb. Pfluggeld, 7 fl. 14 alb. ständiges Cammergeld, je 2 fl. 12 alb. Maikühe- u. Herbstkühegeld, das früher in Kühen „in natura“ geliefert wurde. 3 Viertel (9 Ztr.) Korn wurden abgeliefert, ebenfalls 15 Raauhühner, 1 erhielt der Grebe (Bürgermeister) vom Amte zum Lohn, 2 wurden Metzebach für 2 Wöchnerinnen erlassen.

Der Grebe erhielt vom landgräflichen Amt auch 2 Klafter Holz geliefert, ebenso jeder Pfarrer. Wie das Land, so war auch die Pfarrei Obergude mit unseren Dörfern Ende 1526 evangelisch geworden. Der erste bisher bekannte katholische Geistliche zu „Guda“ war 1313 der Plebanus Hermann Negri, der erste evangelische Pfarrer 1538–77 Wilhelm Mosebach. Er hatte bereits einen evangelischen Vorgänger. Spätestens nach 1650 bis ins 18. Jh. hinein besuchten die Metzebacher Kinder die Kirchspielschule der Lande in Landefeld, das –

Kaufhaus Pftzing

Inh. Horst Pftzing

6441 HEINEBACH

Telefon 05664/200



liefert preisgünstig aus einem großen Sortiment :

Lebensmittel, Feinkost

Haushalts- und Eisenwaren, Geschenkartikel

Herde, Öfen, Elektrogeräte

Fahrräder, Nähmaschinen

THERMOSHELL-Heizöl, Propangasvertrieb

Einbau von zentralen Ölversorgungsanlagen

in Alt und Neubauten !

★ Große Auswahl - Geringe Preise - Kundendienst ★

Besichtigen Sie unverbindlich meine Ausstellungsräume !

Helmut Pfeil

vorm. Georg Pfeil

Bagger- und Planierarbeiten

Sand- und Kiesgrube

Fuhrbetrieb

3509 Altmorschen - Fernruf 05664-352

ohne Pfarrer – teilweise als Mutterkirche galt und ja auch durch die eingepfarrten Dörfer Metzebach und Nausis neben Obergude eine Sonderstellung einnahm. Nur so ist es auch erklärlich, daß Landefeld als Filiale bereits im 17. Jh. Schulort war. Wir kennen die Grabtafel für einen der ersten Lehrer hier, der auch für Metzebach und Nausis zuständig war: Jost Boley (1657–94 Lehrer), Ahnherr einer großen Lehrerfamilie mit bedeutenden Pädagogen.

Einige Notizen aus dem Dreißigjährigen Krieg in unserer Heimat schrieb ich ausführlich bereits an dieser Stelle. 1618 beschuldigte Claus Berge den Paul Friedrich, ihm Pflaumen abgeschüttelt zu haben, konnte dies aber nicht beweisen: er mußte die Verdächtigung mit 1 fl. 4 alb. sühnen. Dagegen wurde auch Paul Friedrich diese Summe los, weil er den Kläger beschimpft und geschmäht hatte! Der zuständige Förster wohnte in Landefeld. 1619 ist in Landefeld ein Bierschenk. Das Bier mußte aus Spangenberg bezogen werden. 3 „Kindbetterinnen“ gab es 1619 in Metzebach. Im Raume wurden Wolfsjagden veranstaltet, einige geschossen, andere lebendig gefangen. 1627 wurde der Dorfvorsteher von Metzebach, Jost Keller, beleidigt – der Übeltäter mußte Strafe zahlen. Die abseitige Lage Metzebachs verschonte das Dorf wenigstens vor der durchziehenden Soldateska von Freund und Feind. Zahlreiche Landwirte waren bereits Leineweber. Sie gehörten sämtlich ihrer Zunft an. 1634 waren noch 11 Häuser in Metzebach bewohnt. 1639 – nach dem Wüten der Soldateska im Kroatenjahr – noch 9, in Herlefeld sogar nur noch 6 von 23. Schafe wurden offiziell keine mehr in Metzebach gehalten. Die Rodäcker lagen brach und konnten wegen der Kriegsgefahren jahrelang nicht mehr bestellt werden. 1644 standen wieder 11 Häuser, ebensoviele in Herlefeld und Nausis, in Landefeld 14.

1724 hatte Metzebach noch keinen eigenen Lehrer: die Kinder besuchten weiterhin Landefelds nahe Schule. Das Dorfbuch Niederhessens von 1742 berichtet, daß es in Metzebach 30 1/3 Häuser, 616 Acker Land, 123 Acker Wiesen und Gärten, keinen Wald gab und die Gemeinde monatlich 13 Taler 18 Albus zinste.

Der Siebenjährige Krieg hinterließ auch bei uns seine Spuren. Viele Einwohner finden wir zwischen 1756 und 1762 in den Verzeichnissen als „schottische“ und „britische“ Legionäre, d. h., sie waren von den Alliierten einberufen worden.

1756 zinsten die Metzebacher von 173 Rodackern 14 alb. 5 hr. Landgräfliche Wiesen bei Metzebach hatte der Metzebacher Wilhelm Rode gepachtet und zinste für 17 Acker „in Heintzerod“ jährlich 12 Taler 19 alb.! 2 Taler 24 alb. zahlte die Gemeinde als Jacobigeschoß (Ende Juni), 2 Taler Walpurgisgeschoß, 2 Taler „Kühegeld auf Jacobi“, 2 Taler 13 alb. 6 hr. Jacobi-Pfluggeld, 11 alb. 3 1/3 hr. Dienst und Baugeld, 28 alb. Cammergeld. Neuer Leinewebermeister wurde Christoph Büttner. Er zahlte dafür 3 Taler 8 alb. in die Amtskasse (Zunftgeld). 1756 hatte Justus Möller die Konzession für eine Branntweinschenke (26 alb. Konzessionsgeld). Der Forstläufer zu Metzebach erhielt vom Landgrafen alljährlich 1 Paar Schuhe (= 26 alb.), 3 Viertel Korn (9 Ztr. =



Landmaschinen-
Fachbetrieb



I. H. HERBOLD

SPANGENBERG

Reparaturwerkstatt
Ersatzteillager
Lohndrusch

JAKOB GERHOLD



BAUGESCHÄFT

6441 METZEBACH

Telefon 05663 / 7193

7 Tal. 10 alb.) und 2 Klafter Holz(= 24 alb.). 1766 hielt Freytag 108 und Schmeltz 141 Schafe.

Ausführlicher ist als Quelle zur Geschichte Metzebachs die Ortsbeschreibung von 1767. Metzebach „im Gericht Pfiessa Amt Spangenberg“ besaß nur eine „geringe Passage“ (Straße). Der Metzebach entspringt aus einigen Quellen oberhalb des Dorfes und mündet an der Untermühle in Landefeld bereits. Im landgräflichen Wald lag die an einen Bauern verpachtete Wiese (17 Acker groß), darüber hinaus befand sich in Metzebach kein herrschaftliches oder adliges Gut. Von Schulhaus und Kirche ist nicht die Rede! Vielleicht ist die 1954 abgerissene Kirche von 1796 tatsächlich die zweite Kirche in Metzebach gewesen und war bis dahin wesentlich die Kirche zu Landefeld für Metzebach zuständig. Der Gemeindennutzen umfaßte 665 Acker. Halben Gebrauchswald (zusammen mit dem Staat) und sonst nur 2 1/4 Acker Land und 1 Acker „Wü-stes“. Schulden hatte die kleine Gemeinde nicht. Gegen halbe Forstgebühr bezogen die Einwohner ihr Bau- und Brennholz, u. zw. jährlich je Familie lediglich 2 Klafter, nämlich 1 Klafter Buche (9 alb. Forstschutzgeld) und 1 Klafter Eiche (7 1/2 alb., dazu kamen die üblichen Akzidentien, sowie je Klafter 12 alb. Hauerlohn). Damit kam einschließlich Fuhrlohn 1 Klafter Buchenholz auf 21 alb., 1 Klafter Eiche auf 19 1/2 alb. Die Schweinemast erfolgte im fürstlichen und im Halben Gebrauchswald. Lediglich 20–30 Schweine konnten eingetrieben werden. Rinderhute und -weide erfolgte in der gesamten Gemar-kung, außerdem in Koppelhuten mit Landefeld am Eckstellgraben und Zinnern Billen.

Hute und Weide waren außerdem die Vorhecken der herrschaftlichen Waldungen, nämlich Hasel, Ernst, Triesch, Sattelär und Eckstall. Trotzdem reichte die Hute allein nicht aus und mußte auch in den Ställen noch gefüttert werden, was damals durchaus mangels Futter selten war. Es wurde andernorts Futter aufgekauft. 1767 zählte man in Metzebach 13 Pferde, 23 Ochsen, 52 Kühe, 265 Schafe. Im allgemeinen wurden 2–3 Pferche Schafe gehalten. Für je 100 Stück wurden 2 Taler Triftgeld an den Fürsten gezinst, je Pferch außerdem 1 Hammel und 1 Lamm. Das Bier mußte aus Spangenberg bezogen werden.

Die Häuser standen im allgemeinen nur in geringem Werte hier. Die besten zu bauen kostete 250 Taler, die übrigen 200, 100 bis 50 Taler. Der Verkaufswert belief sich auf 200 bis 80/100 und 25–50, sogar nur 10 Taler, die Miete auf 1/2 bis 4 Taler, doch war damals wie früher kein Haus vermietet. Insgesamt wurden 38 Häuser oder Feuerstätten verzeichnet, in denen „39 Männer, 40 Weiber, 32 Söhne, 35 Töchter, 2 Knechte, 3 Mägde“ wohnten, insgesamt also 151 Einwohner, von ihnen waren – gleichzeitig Landwirte – 1 Schulmeister, 26 Leineweber, 3 Tagelöhner, 2 Schmiede, 1 Gastwirt. Es wurde nur wenig verdient, das Leinen in Spangenberg verkauft an die Großhändler (z. B. später Schröder). Vor allem Ackerbau und auswärtiger Tagelohn ernährte die

Ing. Heinz Michels

Heizung

Öl-, Gas-,Koks-, Elektro-Heizung

Lüftung

Be- und Entlüftung, Klimaanlage
Kanalbau

Metallbau

Alu-Fenster-, Türen und Fassaden

3508 Melsungen

Schwarzenberger Weg 23-25
Telefon 05661/571

Kurt Siebert

Inh. Herbert Siebert, Malermeister

3509 Spangenberg · Obergasse 2 · Telefon 05663/273



Farben

Lacke

Tapeten

Spangenberg - Elbersdorf

Franz Bachmann

Steinmetzmeister

Gegründet 1883

Telefon 05663/447

Grabsteingeschäft und Kunststeine

151 Menschen. Von den Landwirten fuhr nur einer dreispännig, 14 zweispännig und 3 einspännig. Im landgräflichen Dienst stand der Grebe (Bürgermeister), im Gemeindedienst ihm zur Seite („Ausschuß“) die 2 Vorsteher, ferner der erwähnte Lehrer (der wohl im eigenen Haus unterrichtete?) und 2 Nachtwächter und Hirten.

Die Bewohner waren zu den Mühlen nach Landefeld „gebannt“, zur dortigen Ober- und Untermühle. Die Untermüller Kehr stellten die letzten Gerichtschultheißen des Gerichtes Pfieffe (Lande) bis 1821. Der Wirt Diederich Wilhelm besaß nur eine kleine Wirtschaft mit Bier- und Branntweinschank. Alle 3 Jahre mußte er seine Konzession neu lösen gegen 13 alb. und den Branntweingulden. Er verzapfte jährlich kaum 12 Zober Bier (= 960 Liter) und 40 Maß Branntwein (= 80 Liter), den er auch auswärts holen mußte, das Bier aus Spangenberg. Die Felder lagen zumeist an steileren Hängen und waren beschwerlich zu düngen. Die Böden wurden als kalt und leicht geschildert. Es „geraten Bohnen, Erbsen und Weizen so ungern“ hier. Die Flur litt stark unter Wildfraß. Gatter durften bekanntlich wegen des „zu fütternden landgräflichen Viehes“, des Wildes, nicht errichtet werden. Nur 1 Viertel Hafer und 1 1/2 Viertel Korn erließ der Fürst der Gemeinde dafür als „Wildhutesteuer“. Fast alle Güter waren Erb- und Rodland und in geschlossenen Hufen, zusammen 13.

Die Grenzen lagen genau fest und „standen außer Streit“. Sie waren „verabsteint“. Saat und Ernte: Den hessischen Acker können wir etwa dem heutigen Acker oder Morgen, d. h. 4 Acker = 1 ha, setzen. Er war genau knapp 24 Ar groß. Je 5 Mtz. (Metzen) Korn säten die Metzebächer je Acker, d. h. etwa 90 Pfund und ernteten, je nach Güte des Feldes, 10, 15 und 25 Gebunde, von denen 20 Gebunde 12 Mtz. brachten. Die Ernte war also zumeist nur doppelt so groß wie die Aussaat. Bei Gerste wurde 1 Mtz. mehr gesät, die Ernte ergab 15 Gebunde, von denen 20 = 14 Mtz. entsprachen (Saat: Ernte = 1:2 nur). Hafer: 7 Mtz. Saat, 5–10 Gebunde Ernte, von denen 20 Gebunde 24 Mtz. entsprachen (also wenig mehr Ernte als Saat!). Beste Äcker Land kosteten 12 Taler, mittlere 8 und schlechte waren nur 3 Taler wert, wurden aber alle nicht verkauft, da wir hier noch geschlossene Hufengüter vorfinden. Die Wiesen waren ein- und zweischürig. Der Ertrag belief sich auf 2,5 oder 8 Ztr. Heu und 3 bzw. 6 Ztr. Grummet. Die meisten waren sauer, das Futter nicht begehrt. Der Preis von 1 Acker Wiese 18, 10 oder 4 Taler, die Pacht 1/3 bis 1 Taler. – Verwandt wurde auch in Metzebach das Homberger Viertel zu 2 Scheffel, 1 Scheffel = 2 Leimes, 1 Leimes = 4 Metzen, 1 Viertel also 16 Metzen, 4 Mtz. Homberger entsprachen 5 Mtz. Casseler Maßes.

Die Steuern (Zinsen) betragen insgesamt 17 Taler 21 alb. Geld, teils an den Landgrafen, teils an die v. Berlepsch zum Hubenthal, den Metropolitan Esuchen'schen Erben zu Kassel und auch dem Pfarrer zu Obergude zu entrichten. Die Dienste waren die üblichen auf 13 Hufen. Sie wurden übrigens wie die aller Gemeinden des Amtes Spangenberg am 19. 6. 1849 abgelöst. Außerdem waren jährlich an die Renterei Spangenberg zu entrichten 40 1/3 Taler, die sich zusammensetzten aus Civilbaufuhrgeld, Militärbaufuhrgeld, Haydauer Gartendienstgeld (d. h. früher wurden in Haydau Dienste verrichtet, indessen

Wir bieten viel - Überzeugen Sie sich!

August Ellrich oHG

Textilwaren seit 1904

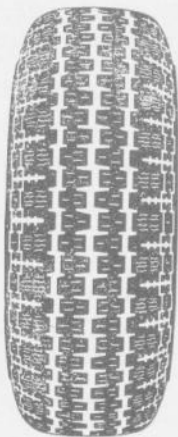
Spangenberg Neustadt 5

Hess. Lichtenau

Landgrafenstraße 11

Großalmerode

Gr. Kirchrain 1



ZIMMERMANN

Vulkanisierbetrieb u. Reifenhandel
Kundendienst - Betreuung
Auswuchten - Montage

Werksvertretung von BMW und FIAT
Reparaturwerkstatt
FINA-Großtankstelle

M E L S U N G E N - Telefon 05661/834

E. Krause u. Sohn

hilft sparen . . .

Frischfleisch - Lebensmittel - Haushaltswaren

S P A N G E N B E R G

Am Markt, Tel. 436 - Neustadt, Tel. 206



mit Geld wie die meisten auswärtigen Dienste abgegolten), Steinbruchgeld, Hofscheitfuhrgeld (Holzanfuhr zu Hofe), Walpurgisgeschoß, Jacobigeschoß, Hufengeld, „Ufflengeld“ (Hufengeld), Wächtergeld . . .

Sonstige „Servitut“ (Dienstbarkeit) oder gar Leibeigenschaft gab es bei uns nicht. Insgesamt wurde das Steuerkapital der Häuser (Einheitswert) veranschlagt auf 1383 Steuergulden, d. h. je Haus $36 \frac{1}{2}$ St. fl., das Steuerkapital der Güter je Acker auf $4 \frac{1}{3}$ fl. Die Flur war klassifiziert in 9 Sorten Land und 5 Sorten Wiesen. Die „erlaubten Hanthierungen“ (Berufe) waren veranschlagt auf insgesamt 356 St. fl. Landgräfliche (herrschaftliche) Güter waren lediglich $16 \frac{3}{4}$ Acker Wiesen im Heintzeroth, die vermieert waren (verpachtet), Wert: 67 St. fl. 11 alb.

Das Eigentum der Gemeinde Metzebach bestand in: 6 Taler „Die Kirche“ und 17 Taler „Der Totenhof“. Sehr wahrscheinlich stand hier die erste Kirche und war zerstört oder abgebrochen worden! $2 \frac{1}{4}$ Acker „Am Eubacher Weg“ gehörten der Gemeinde, ferner $\frac{3}{8}$ Wüstes, sog. „Lüd-Örtchen“, $6 \frac{1}{2}$ Acker „Vorm Eckstall“. Der Halbe Forst umfaßte (Gemeinde und Staat gemeinsam) 389 Acker von der Koppelhute (mit Landefeld zusammen) an bis auf den Sattler und Ernst-Triesch, $188 \frac{1}{2}$ Acker vom Hommensschlag bis auf die Kalte Höhe, wendet (er sich) aufm Haßel. 50 Acker von der Gudischen Höhe an bis vor den Hasenkopf, insgesamt also $665 \frac{3}{4}$ Acker. Halben Gebrauchswald, d. h. die Metzebächer erhielten ihr Holz hieraus zur halben Forstgebühr. 1832 wurden den Gemeindebewohnern hiervon $38 \frac{1}{2}$ Acker als Gesamteigentum „allodifiziert“. Zuging als Gemeindebesitz 1828 ein Haus mit Scheuer und Stallungen – das alte, nun „neue“ Schulhaus. 1859 wurde ein neuer Totenhof angelegt.

Zur Schule von 1828: Dieses Haus gehörte an 1822 Jacob Limmeroth und Frau, vorher 1770 Johs. Rüdiger, 1790 Christoph Limmeroth. Die Besitzer waren Leineweber mit 1 Kuh.

Die Höfe (Güter) zu Metzebach ab 1767:

1. Das Freytaggut, über $\frac{1}{2}$ Hufe, dazu noch weiteres Land, insgesamt $\frac{9}{16}$ Hufen, die damals dem Grebe Conrad Freytag jun. gehörten, insgesamt 35 Acker. 1845: Carl Brandau.
2. Das Eller-Guth: $\frac{3}{4}$ Hufe, u. a. Schristian Heintzeroth.
3. Sippels-Guth: $\frac{1}{2}$ Hufe, insgesamt $28 \frac{1}{2}$ Acker.
4. Mertgens Guth $\frac{5}{64}$ Hufen.
5. Weydewießen-Gut: $\frac{1}{2}$ Hufe.
6. Brauns Guth: $\frac{1}{16}$ Hufe noch.
7. Breths Guth 1 Hufe.
8. Großthals Guth: 1 Hufe.
9. Völckers Guth: 2 Hufen.
10. Limmeroths Guth: 1 Hufe.
11. Königs Guth: $\frac{7}{8}$ Hufe Land.
12. Backwiesenguth: $1 \frac{1}{4}$ Hufen Land.
13. Bartels Guth: $\frac{1}{8}$ Hufe Land.

HANS STANGIE



HOCH-, TIEF- UND STRASSENBAU
SAND- UND KIESBAGGEREI



Neumorschen

Bez. Kassel

Metzgerei Karl-Heinz Stöhr

Ia Dauerware und Aufschnitt
sowie sonstige
Wurst und Fleischwaren
in bekannter Güte ff. Bratwurst

SPANGENBERG

Franz Hoppach

Spangenberg - Melsunger Str.



Gute An- und Abfahrt - BP-Tankstelle - Super-Mix

Die Höfe:

1. Conrad Freytag jun. 1767. Nachfolger 1780 Christian Freytag, 1831 Carl Brandau, 1852 Joseph Levi Spangenthal aus Spangenberg. – Ein neuer Stall wurde 1827 erbaut, zuletzt 63 Acker Land, 2 Pferde, 1 Ochse, 2 Kühe und 30 Schafe, daneben war er Leineweber (das galt 8 St. fl.). Sein Gemeindennutzen – wie der aller Hofbesitzer – wurde mit 17 St. fl. veranschlagt.
2. Christ. Rode, 1789 George Schmidt, 1817 Anna Christina Schmidt (3/4 Hufe), auch Leineweber (8 St. fl.).
3. 1767 Andreas Berge jun., 1780 Anna Christina Schmidt (s. 2.!), 1818 Martin Schmidt, der das Anwesen von Anna Chr. Schmidt gekauft hatte. 16 Acker, 2 Kühe, 10 Schafe.
4. 1767 Joh. Burghard, danach Zicklers Erben 1797 Nicol. Krauß, 1837 Adam Krause, 24 Acker, 1859 Heinr. Peter, – neue Ställe und Scheune 1852. Zuletzt 21 Acker Land.
5. Joh. Georg Blume: 1 Haus, 3/8 Hufe, 1786 Johs. Bachmann.
6. Jost Limmeroths Erben, 1 Kuh, Leineweber, – Johs. Schlegel, 1797 Johs. Krause, 1836 Conrad Krause und Frau Anna Kath., geb. Curth, die 1827 einen Stall oder „Laubschuppen“ (für das zur Streu gesammelte Laub aus dem Wald) erbaut erhielten, 1858 besaßen sie 49 Acker Land.
7. Conrad Freytag sen.: am Ellerhof. Paul Blume, 1786 Johs. Bachmann. Besaßen 2 Ochsen, 1 Kuh, waren Leineweber.
8. Johs. Berndt Bergessen: dann Berndt Büttner, 1796 seine Tochter Maria Elisabeth, seit 1800 verheiratete Frau des Conr. Müller. 1822 George Meyer und Frau Anna Martha, geb. Möller (Tochter des Vorbesitzers), 1851 Justus Blackert und Frau Dorothea, geb. Meyer, die Hälfte hatten dann Heinrich Wittig und Frau, geb. Werkmeister. Leineweber als Hauptberuf (24 St. fl.), 26 Acker Land.
9. Johannes Berge, des Andreas Sohn. 1775 sein Sohn Johs. Berge, 1819 Bernh. Berge, 1842 Christian Riemenschneider, auch Leineweber.
10. Michael Limmerod: 2 Ochsen, 1 Kuh, Leineweber.
11. Dieterich Büttner (vgl. 13./1780 Anna Gertrud Staus, 1804 Grebe, Burghard Strauß).
12. Christian Saltzmann, 1 Kuh, Johannes Cupfer.
13. Nikolaus Estruth: s. 11! Dieterich Büttner, 1785 Adam Strauß, 1 Kuh, 5 Schafe.
14. Justus Möller: a) Schmied (30 St. fl.), 2 Ochsen, 1 Kuh, 1788 Heinrich Peter, 1821 Adam Krause, 1827 neues Haus, 1855 Heinr. Meier. Von diesem Hof evtl. ab: b) Anna Elis. Blum, 1797 Henrich Ellenberger, 1828 Erbe: Conrad Küllmer, 1830 Leineweber Bernhardt Schmidt, 1845 Conrad Schmidt, (Frau Cath., geb. Ehrhardt), nur 3 Acker Land. Auch Conrad Ellenberger genannt (zu b)?).
15. Martin Möller: Johs. Möller, 1804 Martin Müller, 1839 Heinr. Müller und Anna Cath., geb. Diegel, 1858 Jude Sußmann Katzenstein zu Heinebach (bis 30 Acker). Leineweber, 2 Ochsen, 2 Kühe, 20 Schafe.

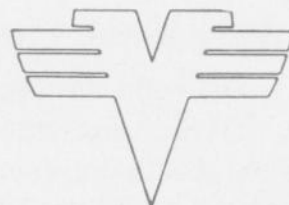
WIENN GELD

Geld bringen soll

oder Geld gebraucht wird

VOLKSBANK

SPANGENBERG



GOLFELS & MASSIE

S P A N G E N B E R G

Moderne Gitter und Geländer

Metall- und Heizungsbau

Abig Ölbrenner Service

Telefon (05663) 445 / 7534

**WILHELM
MÖLLER**

S P A N G E N B E R G

Malergeschäft

Farben

Tapeten

16. Christoph Bergen Erben: 1780 Bernhardt Schmidt. Haus Nr. 35 (später abgebrochen). 1817 Wilh. Schmidt, 1847 Johs. Just. Krumme (Frau: Marg. Elis., geb. Scheibe), 1825 Brennerei erbaut auf dem Hof, die 1845 wieder abgebrochen wurde, 1858 74 Acker Land.

17. Joh. Bernd Büttener: Leineweber, 2 Kühe, 2 Ochsen, 20 Schafe.

18. Joh. Jost Kehrs Erben: Lorentz Baumert, 1785 Johs. Moeller, 1795 Henr. Werner sen., 1807 Henr. Werner jun., 1837 Peter Pfaffenbach und Marie Elis., geb. Schäfer.

19. Joh. Wilhelm Bachmann: Leineweber und 1 Kuh.

20. Andreas Berge sen.: Johs. Trescher, 1791 Conrad Trescher, 1831 Johs. Drescher jun. und Frau Anna Maria, geb. Ehlhardt, = „Ellerhof“. 1859: 5 Acker Land. Leineweber und 1 Kuh.

21. Johs. Rode jun.: vgl. 22.: Leineweber (24 St. fl.) und 1 Kuh, 1793 Jost Böttner, 1818 Wilh. Böttner, 1840 im Nachbarhof (?), Bürgermeister Konrad Moeller.

22. Lorentz Klauk: vgl. 21! George Böttner, 1/2 Haus.

23. Johs. Rüdiger: 1790 Christoph Limmerod, 1722 Jacob Limmeroth, dessen Haus wurde 1828 Schule (Hof von der Gemeinde gekauft). 1 Haus an Conrad Liphard angrenzend. Dahinter 1 Erbgarten = 1/8 Acker. Genannt wird 1827 Kanzleirath Carl Lometsch zu Rotenburg.

24. Conrad Liphard: 1/2 Haus, 1792 Henrich Almerod.

25. Christian Heinzeroth: 1/2 Haus, Leineweber, 1 Kuh, a) 1817 Conr. Friedrichs Erben, 1821 Wilh. Lohrbach, 1849 stürzte das Wohnhaus ein, 1849 Paulus Lohrbach. 3 1/2 Acker. b) 1807 Justus Almeroth (Almerode war Wüstung bei Schnellrode, Heintzerode bei Metzebach, Limmeroth bei Eubach), Michael Almeroth, 1815 Fridr. Stöhr, 1835 Justus Stöhr, Haus wurde abgebrochen, 1850. 6 Acker.

26. 1767 Jacob Blume: Haus und Scheuer. Leineweber. 3 Ochsen, 2 Kühe, 20 Schafe. 1803 Christian Böttner, 1815 Johs. Boettner sen., 1803 Haus in den Garten gebaut.

27. Jost Wilhelm: Christian Freytag sen., 1797 Chr. Fr. jun., 1831 Christian Freytag jun. und Frau Anna Cath., geb. Diegel, 38 Acker Land. Leineweber, 3 Ochsen, 2 Kühe, 20 Schafe.

28. Joh. Bernd Berge jun.: vorher Lorentz Berge, der Schulmeister (erster uns genannter in Metzebach) in 1765! Er lebte bis ca. 1808. 1/8 Hufe Volkers Gut, 1/64 Hufe Mertgens Gut. 1 Haus. 1808 George Henrich Gröning, 1842 Joh. Kröning, (Frau: Martha Elis., geb. Krause), 1791 waren 1 Haus und 1 Baustätte zugegangen, Leineweber, 1 Pferd, 2 Ochsen, 2 Kühe, 20 Schafe. 1849 nur noch 3 Acker Land.

29. Friedr. Christian: 1/2 Haus. Christ. Krause und George Müller. 4 minderjährige Kinder dann. 1851 Anna Martha Möller.

29. b) 1767 Joh. George Heerichs Erben: 1 Haus.

Weitere 9 Häuser waren in der vorliegenden Quelle nicht angeführt.

Karl Ackermann

3509 SPANGENBERG

Mietwagen und Omnibusverkehr

Telefon 05663 - 263

HEINZ ABEL OHG

■ Lack- und Farben-Großhandlung ■

3509 SPANGENBERG

Telefon 05663-433



6441 HEINEBACH

Telefon 05661 - 273 u. 538

3508 MELSUNGEN

Telefon 05661-3234

Gasthaus Schmelz ELBERSDORF

Besitzer P. und L. Follrich

Gute Küche
Gepflegte Getränke
Vereinszimmer und Saal

— 68 JAHRE —
HERKULES-BIER

Flurnamen in der Schreibweise von 1767:

Am Grünen Weg, Pfadland, am Eckstall, das kleine Claubes, Hespachsgraben, Leimenkaute, Langes Land, Seitenland, das Bergenauf Land, auf den Hecken, Leinen Land, Spitze, neue Wiese, auf der Feder, Satteler Prick (Triesch), Stöcken Land, auf dem Hessel, unterste Cramwiese, Hirtenland, Land am Morscher Weg, Kirchwiese am Morscher Weg, im Pfaffenbach, Futterwiese, in den Stöcken, Fluthgraben, auf dem Haacken, Völpers Berg (!), das Berg-hinauf Landt, „Pflanzenländer“, das Leinen Land, auf der Feder, Hayden Landt, oberstes Claubes Landt, auf der Bette, Cronewieße, nasses Landt, auf der Höhe, auf der kahlen Heide, Holzwiese, Steinländer, in der Mauß-Telle, grünes Weges Landt, am Mühlberge (Beweise einer früheren Mühle, die seit 1400 in den Akten nicht genannt wird), Mühlenwiese, Lindenacker, Kerschwiese, Sommer-Rain, Guder Grundwiese, Backsländer, Schnegelland, Hirtenhof (stand hier wohl), auf dem Stück, Brethswiese, Strauchwiese, Distelwiese, Wrstland, Großes Land, Kurzer Berg, am Eckstellgraben, Wehrlecke, Hauer Berg, 1/2 Acker Hofenhof, Simmerswiese, Krahne Wiese, Erles Triesch, Weidenland, Heinzeroths Land (erinnert an die Wüstung H.), vorm Heintzerode, im Grasthal, Knobels- und Granthals Wiese, Neue Wiese, Brandtswiese, Mühlwiese unter der großen Wiese, unterm Prinzbaum, Hinterbergland, Zimmerbill, Königs- und Heideländer, Mühlweg, Sehl-Hecke, Lingen Acker, die Crone, Schneiders Wiese . . .

Die Not ließ nach, dank der blühenden Leinweberei und nicht zuletzt des intensiven Anbaues der neuen Frucht – der Kartoffel. Auch Metzebach hatte ja, wie fast alle Gemeinden, nun seinen eigenen Lehrer. Spätestens 1765 war hier Lorentz Berge Lehrer, Johann Henrich Haupt war 1771–1816 zuständiger Pfarrer in Obergude. Seine 12 Kinder wurden alle in Obergude geboren, unter ihnen Johann Christoph 1774, seit 1799 verheiratet mit Chatarina Haede. Diesen finden wir um 1795 als Schulmeister in Metzebach, später wurde er Bauer und schließlich Leinweber in Obergude, wo er am 11. 1. 1812 starb. Er dürfte nur vorübergehend unterrichtet haben.

Es war wohl ein älterer Bruder, Lehrer Haupt, der schon 1789 hier nachweisbar ist. Leider erfahren wir über ihn nur, daß er von Cath. Elis. Stauß aus Landefeld angeschuldigt wurde, der Vater ihres Kindes zu sein. 1797 hatte Metzebach 45 Häuser und 40 Schulkinder. Die Einkünfte des Lehrers beliefen sich umgerechnet auf insgesamt jährlich 42 Taler, 18 Albus. Erforderlich wären lt. Eingabe des Metropolitans zu Spangenberg 72 Taler mehr, um nicht zu verhungern, nämlich 114 2/3 Taler! 1805–1811 lehrte Lehrer Conrad Adolph in Metzebach, der von 1811–36 in Spangenberg 2. (Mädchen-)Lehrer war. Sein Nachfolger war wohl Lehrer Eckhardt oder Eckert, den wir spätestens 1813 hier genannt finden. 1814 zinst der nach Spangenberg gegangene Lehrer Adolph in Metzebach noch 18 Taler Zins für 17 Acker Wiesen im Heintzeroth, wohl den fürstlichen Wiesen. 1818 war George Simon Schulmeister zu Metzebach, doch nur in Vertretung; denn in den folgenden Jahren wird wieder genannt Lehrer Paul Eckhard, so 1820, 1835–44 Lehrer George, 1845 Gonner-

Teppiche
Teppichfliesen
Teppichboden
Bettumrandungen



Engelhard Kurzrock

Teppichgroßhandlung

Spangenberg - Tel. 05663 / 861

Georg F. Bätzing

GFB - Sägenfabrik

Metallbandsägeblätter

Handsägeblätter

Maschinensägeblätter

Metallkreissägeblätter

Sägenherstellungsmaschinen u. komplette Fabrikationsanlagen für den Export

SPANGENBERG-ELBERSDORF - Steinweg 3

mann, 1864/65 Lehrer Bellon, 1879 bis 1880 Lehrer Bley. Damals wurde das Holzrecht für die Schulstelle abgelöst beim Forstfiscus Spangenberg gegen 4 1/2 % von 525,25 Mark Abfindungssumme.

Doch wieder zurück zur Zeit nach 1800. 1814 und 1815 berichten uns Akten:

Die Franzosenzeit war wie ein Spuk vorübergegangen, der Kurfürst wieder im Lande, die Steuern wieder die bisherigen... Metzebach zinste für 173 Acker Rodland je 1 Heller, auf Walpurgistag 2 Taler Kühegeld, ebenso Jacobitag. Von 13 Hufen wurden 2 Taler 13 alb. 6 hr. Pfluggeld entrichtet. Müller in Landefeld waren Conrad Salzmann in der Ober- und Burghard Kehr in der Untermühle, die heute noch im Kehrschen Besitz ist. 328 Schafe hielten Krause und Schmidt. Die Branntweinschenke betreute Limmeroth gegen 26 Albus Konzessionsgebühr, Konkurrenz machte ihm Bernhardt Schmidt. –

Lehrer Eckert (Eckhardt) erhielt eine Nachzahlung vom Dezember 1813: Monatsgehalt von – 8 Albus, 1 Heller! Der Marktpreis für 1 Viertel (3 Ztr. Korn) betrug 1814 6 1/2 Taler. 10 Kinder wurden geboren, und so brauchte Grebe Drescher 10 Rauchhühner nicht abzuliefern, nur deren Köpfe. Auch 1815 war Drescher Grebe. Metzebach hatte 2 Schafherden. Erfreulich ist, daß wir viele Jahrzehnte Metzebach nicht einmal in den Bußregistern für Vergehen aller Art finden! – 1850 sind folgende Preise notiert: 1 Gans = 5 Silbergroschen 7 1/2 Heller, 1 Huhn = 2 Silbergroschen 10 hr., 1 Hahn = 1 Silbergroschen 5 hr., 20 Eier = 2 Silbergroschen 10 hr., 1 Pfd. Wachs = 10 Silbergroschen. Die Branntweinschenke besaß Chr. Kröning, ebenso den Bierausschank.

1854 war Paulus Lohrbach Wirt, 1857 Justus Blackert, 1867 Christoph Kröning.

Bürgermeister Krause hielt 1858 über seine Gemeinde fest:

Metzebach hatte 227 Einwohner in 47 Familien, davon 1 röm.-kath. „Herrscht Reinlichkeit bei der armen Klasse nicht.“ Es waren schwerste Notjahre durch das Sterben der Leinweberei, nur noch 9 Einwohner hungerten sich als Weber durch. Dem Pfarrer zu Obergude gehörten als Sold 24 Acker Land. Die Kirche von 1796 war mit Uhr und einem Glöckchen versehen. 37 Häuser standen in Metzebach, 35 Kinder besuchten die Schule, die als „altes Bauernhaus“ bezeichnet wurde. Wir wissen, daß sie schon beim Kauf durch die Gemeinde 1828 alt war. Trotzdem hatte sie 270 Taler gekostet. Viele Tagelöhner lebten im Dorfe, die meisten sicherlich frühere Leinweber. Von 1417 Acker Gemarkung fielen 747 Acker auf den Halben Gebrauchswald, der Rest auf Land und Wiesen, Gärten und Unland. 13 geschlossene Hufen kannte man noch. 1 Acker Land war je nach Bodengüte 80, 50 und 10 Taler wert. Angebaut wurden 1858 133 Acker Roggen, 66 Acker Weizen, 170 Acker Hafer u. a. Je Acker Wiese erntete der Besitzer 8 Ztr. Heu und 6 Ztr. Grummet. 1 Acker Wiese kostet 80 Taler. Von den Bauernhöfen war ein Hof 120 Acker groß, 5 Höfe über 60 Acker. Der Viehbestand umfaßte 10 Pferde, 30 Ochsen (I), 45 Kühe, 32 Schweine, 270 Schafe in 2 Pferchen, 10 Ziegen. Der Totenhof lag unweit der Kirche am westlichen Ausgang des Dorfes.

FIAT
traktoren

Walter Kümmel

Landmaschinen - Reparaturwerkstatt
Ersatzteillager

6441 Spangenberg-Nausis

Telefon **05663 / 406**



- **Spareinlagen**
- **Darlehen**
- **Kleinkredite**
- **Lohn- u. Gehaltskonten**
- **Beratung
in allen Geldangelegenheiten**

Wenn Sie Geld brauchen - wenn Sie Geld haben
- dann sind wir die richtige Bank für Sie

Raiffeisenkasse Nausis-Spangenberg eGmbH.

NAUSIS - Kreis Melsungen

**T
LOTTO
T
O**

Bekannt in Stadt und Land

Otto Ellrich

Papier- und Schreibwaren

Auch wenn man ganz woanders wohnt, . . .

*der Weg zu **Wenderoth**
sich immer lohnt !*

**Mit den Markenschuhen
Salamander, Rheinberger
und Elefant**

**ist es als Haus der schönen und modischen
Schuhe in Stadt und Land bekannt !**

LORENZ WEISEL

3509 SPANGENBERG



Sägenfabrik

Werkzeug- und Maschinenfabrik



KARL SCHMOLL

Zimmerei - Treppenbau - Bauschreinerei

SPANGENBERG - Telefon 05663 - 297

Wenn es um vernünftige Elektrizitätsanwendung im Alltag geht, ist der Gesprächspartner, Ihre . . .



Elektrizitäts-AG Mitteldeutschland

Wir beraten Sie gerne und natürlich kostenlos!

EAM-Betriebsverwaltung Kassel

Kölnische Straße 16

Beratungsstelle: Scheidemannplatz 1

Telefon: 0561/7081

GS-MARKT

Melsungen

Nürnberger Straße 30

Telefon 05661 / 2147

- Kfz-Zubehörteile
- Freie Tankstelle
- Radiogeräte
- Fernsehgeräte
- Textilien
- Imbiss

August Blackert

VW - Vertragswerkstatt - Autovermietung

Spangenberg

Jägerstraße 12 - Tel. 05663/359

Heinrich Franke & Sohn

Straßen- und Tiefbau



ADELSHAUSEN

Telefon 05661 / 2329

FOTO - FARBEN - TAPETEN

Drogerie Genschow

Spangenberg - Rathausstraße 3 - Neustadt 7

Telefon 556

Woelm'sche Apotheke

Apotheker Rolf - Dieter Vocke

Spangenberg

Fernruf 05663/317

Wilhelm Pressler

ELEKTROMEISTER

3509 Spangenberg, Burgstraße 7, Tel. 05663/394

Heinrich Siebert - Spangenberg

Inhaber: August Siebert

Brennstoffhandel - Güternahverkehr

Mittelgasse 14 - Telefon 05663/352

Georg Mohr

≡≡≡ **Bäckerei und Konditorei** ≡≡≡

SPANGENBERG

Tel. 06663/326

Max Bauerfeind

Blusen- und Kleiderfabrik

SPANGENBERG

Telefon 05663/269

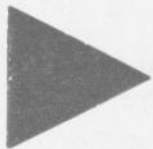
sibobeton

liefern die
Transportbeton-
Werke



Melsungen

Fernruf 05661 / 3140
Obermelsungen



Hess. Lichtenau

Fernruf 05602 / 3232
Hess. Lichtenau

Wilh. **Holland-Letz** oHG.

Eisenwaren - Großhandlung

BEBRA

Bornweg 8 - Telefon 06622/429

Wir weisen besonders auf die in unserer Festschrift inserierenden Firmen hin und danken für die freundliche Unterstützung, durch die uns die Herausgabe dieser Festschrift ermöglicht wurde.

Freiwillige Feuerwehr Metzebach

Das Fachblatt der heimischen Landwirtschaft und Tierzucht.
Jede Woche ausführliche Markt- und Auktionsberichte



*... seid schlau,
lest Euer Blatt genau!*

**180
Jahre**

Landwirtschaftliches Wochenblatt Kurhessen · Waldeck · 35 Kassel 1 · Postfach 4 23



Für die Medizin in aller Welt

Einmal-Kunststoffartikel
Chirurgisches Nahtmaterial
Infusionslösungen
Chirurgische Instrumente
Hilfsmittel zur Frakturbehandlung
Apparate für die Medizin und Forschung

B. Braun Melsungen

Aktiengesellschaft

